Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

so wirksam unter Feuer hielt, daß die Russen den Verkehr über Pleskau umleiten mußten[1]). Im übrigen hatte das elftägige Unternehmen rund 5000 Gefangene, davon fast die Hälfte am 2. und 3. September, und zwei Geschütze als Beute gebracht.

Inzwischen hatte auf dem rechten Flügel der Armee die Gruppe Lauenstein schon gegen Ende August ihre Linien an verschiedenen Stellen über die Swjenta vorschieben können. Hier bildete die 3. Kavallerie-Division, nachdem die 4. zur 10. Armee[2]) zurückgetreten war, den rechten Flügel und war bis zum 3. September im Anschluß an das Vorgehen des Kavalleriekorps Garnier dieser Armee bis in die Gegend südlich von Wilkomierz vorgerückt.

Der Heeresgruppen-Befehl vom 29. August[3]) hatte an der Aufgabe nichts geändert. General von Below wollte dazu den Feind angreifen, der vor der Mitte seiner Armee, dem I. Reservekorps, beiderseits der Bahn nach Dünaburg stand. Er dachte, ihn durch Vorstoß der Gruppe Lauenstein auf Uzjany im Süden und Umfassung durch die Gruppe Richthofen von Norden zum Weichen zu bringen und auf Dünaburg zurückzuwerfen. Der Oberbefehlshaber Ost überwies die zunächst zur 10. Armee bestimmte 88. Infanterie-Division dem rechten Flügel der Njemen-Armee[4]).

Bis zum 12. September.

Die Ausführung des Unternehmens verzögerte sich. Die Gruppe Richthofen traf bei dem Versuche, für die spätere Umfassung zunächst längs der Düna nach Osten, gegen Jakobstadt, Raum zu gewinnen, auf einen starken feindlichen Gegenstoß und kam daher nur langsam vorwärts. Das Oberkommando hatte bis zum 9. September Nachrichten, daß nördlich der bisher gegenüberstehenden russischen 5. Armee noch eine neue russische 12. Armee aus Teilen der 5. und neu herbeigeschafften Truppen in der Bildung sei[5]). Die Gruppe Richthofen, inzwischen durch die 78. Reserve-Division verstärkt, lag ihr gegenüber am Pikstern-Abschnitt zunächst fest. Im übrigen standen die weiteren Unternehmungen der Armee unter dem Leitgedanken, die linke Flanke des an diesem Tage gegen Wilna einsetzenden deutschen Angriffs zu decken. Dazu war zunächst am 9. September auf dem Südflügel die Gruppe Lauenstein (jetzt 3. Kavallerie-Division, Division Beckmann und dahinter folgend 88. Infanterie-Division) im unmittelbaren Zusammenhange mit dem Vorgehen der Kavallerie der 10. Armee zum Angriff auf Uzjany angetreten. Es erschien aber dringend, die Russen auf der ganzen Front zurückzuwerfen und dazu auch den Widerstand im Norden zu brechen. General von Below suchte dabei den Erfolg

[1]) Njesnamow, S. 112. — [2]) S. 484. — [3]) S. 490 f. — [4]) S. 498. — [5]) S. 451.